

# Wildbader Chronik.

Amts- und Anzeige-Blatt für Wildbad und Umgebung.

Zugleich Verkündigungs-Blatt für das Revieramt Wildbad.

Erscheint jeden **Mittwoch** und **Samstag**. — Der Abonnements-Preis beträgt, samt dem jeden Samstag beigegebenen „**Musikrisen Sonntags-Blatt**“ für Wildbad vierteljährlich 1  $\mathcal{M}$  10  $\mathcal{S}$ , monatlich 40 Pfg; durch die Post bez. im D.-A.-Bezirk 1  $\mathcal{M}$  15  $\mathcal{S}$ ; auswärts 1  $\mathcal{M}$  45  $\mathcal{S}$ . Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der **Insertions-Preis** beträgt für die dreispaltige Zeile oder deren Raum bei Lokal-Annoncen 8 Pfg., für auswärts 10 Pfg. Dieselben müssen spätestens den Tag zuvor Abends 6 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt. Stehende Annoncen nach Uebereinkunft.

Nro. 22.

Samstag, 16. März 1889

25. Jahrgang.

## Württemberg.

Im Vollmachtsnamen Seiner Majestät des Königs. haben Seine Königl. Hoheit der Prinz Wilhelm am 11. d. M. die Badinspektorsstelle in Wildbad dem bisherigen provisorischen Badinspektor Feucht daselbst gnädigst übertragen.

**Stuttgart, 15. März.** Se. Königl. Hoh. der Prinz Wilhelm nahm heute Morgen die Vorträge der Minister entgegen.

**Stuttgart, 12. März.** Der Erfolg hat gezeigt, daß diejenigen Blätter in Stuttgart, welche neuerdings zweimal täglich erscheinen, durchaus keinen Anhang beim Publikum fanden. Das „Neue Tgbl.“ hat nicht die Anerkennung gefunden, die man erwarten konnte. Das „Neue Tgbl.“ hat in Folge dessen das zweimalige Erscheinen aufgegeben und wird schon von morgen ab einmal täglich herauskommen. Der Versuch war für das Stuttgarter Lokal- und Annoncenblatt etwas sehr kostspielig. Durch die Presse ging auch die Mitteilung, daß auch die Württ. Landesztg. vom 1. April an täglich zweimal erscheinen würde. Wir können bestimmt versichern, daß dies nicht der Fall ist.

**Stuttgart, 14. März.** Wie aus Heilbronn berichtet wird, ist gestern nachmittags 3 Uhr der wegen Meineidsverdacht in Untersuchungshaft befindliche Dr. Lipp auf seine Verurteilung hin vorläufig wieder auf freien Fuß gesetzt worden.

**Stuttgart, 15. März.** Der Stuttgarter Liederkränz, welcher zur Vorfeier des Regierungsjubiläums am Samstag den 22. Juni ein Festkonzert halten wird, erhielt in den letzten Tagen ein Kabinettschreiben aus Rizza, worin Se. Majestät der König unter gnädigstem Danke diese Huldbildung angenommen, Allerhöchsten Besuch des Konzerts, wenn möglich, zugesagt und zugleich bestimmt, daß dieses Konzert in das offizielle Festprogramm aufgenommen werde. Ein Kartenverkauf zu dieser Feier findet nicht statt, sondern es ergehen an die Hofgesellschaft und die höchsten Staats- und Militär-Beamten Einladungen. Der übrige Raum des Saals ist den Mitgliedern des Liederkränzes vorbehalten.

**Stuttgart, 15. März.** Der Stuttgarter Liederkränz, welcher zur Vorfeier des Regierungsjubiläums am Samstag den 22. Juni ein Festkonzert halten wird, erhielt in den letzten Tagen ein Kabinettschreiben aus Rizza, worin Se. Majestät der König unter gnädigstem Danke diese Huldbildung angenommen, Allerhöchsten Besuch des Konzerts, wenn möglich, zugesagt und zugleich bestimmt, daß dieses Konzert in das offizielle Festprogramm aufgenommen werde. Ein Kartenverkauf zu dieser Feier findet nicht statt, sondern es ergehen an die Hofgesellschaft und die höchsten Staats- und Militär-Beamten Einladungen. Der übrige Raum des Saals ist den Mitgliedern des Liederkränzes vorbehalten.

**Stuttgart, 15. März.** Der Stuttgarter Liederkränz, welcher zur Vorfeier des Regierungsjubiläums am Samstag den 22. Juni ein Festkonzert halten wird, erhielt in den letzten Tagen ein Kabinettschreiben aus Rizza, worin Se. Majestät der König unter gnädigstem Danke diese Huldbildung angenommen, Allerhöchsten Besuch des Konzerts, wenn möglich, zugesagt und zugleich bestimmt, daß dieses Konzert in das offizielle Festprogramm aufgenommen werde. Ein Kartenverkauf zu dieser Feier findet nicht statt, sondern es ergehen an die Hofgesellschaft und die höchsten Staats- und Militär-Beamten Einladungen. Der übrige Raum des Saals ist den Mitgliedern des Liederkränzes vorbehalten.

**Stuttgart, 15. März.** Der Stuttgarter Liederkränz, welcher zur Vorfeier des Regierungsjubiläums am Samstag den 22. Juni ein Festkonzert halten wird, erhielt in den letzten Tagen ein Kabinettschreiben aus Rizza, worin Se. Majestät der König unter gnädigstem Danke diese Huldbildung angenommen, Allerhöchsten Besuch des Konzerts, wenn möglich, zugesagt und zugleich bestimmt, daß dieses Konzert in das offizielle Festprogramm aufgenommen werde. Ein Kartenverkauf zu dieser Feier findet nicht statt, sondern es ergehen an die Hofgesellschaft und die höchsten Staats- und Militär-Beamten Einladungen. Der übrige Raum des Saals ist den Mitgliedern des Liederkränzes vorbehalten.

In **Deltenhausen** bei Tübingen feiert Alt-Kronenwirth Joh. Chr. Wörn und seine Gattin, geb. Gaiser, beide 1806 geboren, die diamantene Hochzeit.

**Seidenheim, 13. März.** Die Bürger zu Schnaitheim, welche die Thätigkeit ihres Ortsvorstehers im Amte zu schätzen wissen, haben ein Gnadengesuch eingereicht, das, mit mehr als 400 Unterschriften versehen, um Verwandelung der fünfmonatlichen Gefängnisstrafe in Geldstrafe bittet. Die Strafe erhielt der sonst wegen seiner Tüchtigkeit sehr geschätzte Ortsvorstand, weil er sich der Körperverletzung und der Vornahme einer unbefugten Verhaftung schuldig machte.

**Alm, 14. März.** Heute Nacht hat ein noch nicht adjustiertes Ehepaar in einem hiesigen Gasthof seinem Leben durch Erschießen ein Ende gemacht.

## Hunsrück.

**Pforzheim, 13. März.** (Raubanfall.) Ein leider bisher unbekannt gebliebener jüngerer Strolch verübte gestern im Thal einen frechen Raubanfall, indem er ein erwachsenes Mädchen zu Boden warf und ihm die Uhr entriß. Der Gauner entkam leider, indem er auf ihn verfolgende Kinder einschlug. Hoffentlich wird es nachträglich noch gelingen, des Verbrechers habhaft zu werden. (P. B.)

**Karlsruhe.** Die Verhaftung des Kommissionsärs Schmitt wegen Verkaufs gefälschter alter badischer Briefmarken zieht immer weitere Kreise. Am verflossenen Samstag wurde der Inhaber der ehemals Hasper'schen Buch- und Steindruckerei, Gockel, und ein bei demselben beschäftigter Steindrucker verhaftet, desgleichen am selben Tage ein Graveur, der einen halben Poststempel zum Abstempeln angefertigt hatte. Letzterer wurde nach vorgenommener Verhör wieder entlassen. Welches Geschäft mit solchen Briefmarken gemacht worden ist, geht daraus hervor, daß Schmitt für einen Bogen von 100 Dreißig-Kreuzermarken 2000  $\mathcal{M}$  erhalten haben soll. Die Herstellung von viererlei Marken war geplant, zweierlei Sorten waren schon hergestellt. Seitens des Schmitt liegt insofern vollendeter Betrug vor, als derselbe schon größere Posten solcher Marken verkauft haben soll.

**Nürnberg, 15. März.** Es besteht nach den von Seiten des Gerichts hieher gesandten Photographien begründeter Verdacht, daß 3 kürzlich in Leipzig bei einem Einbruchversuch verhafteten Verbrecher den dahier im vorigen Jahr bei einem hiesigen Bankhause durch Erbrechen des Kassenschrancks verübten großen Diebstahl ausgeführt haben. (Schw. N.)

**Nürnberg, 12. März.** Der „Generalanzeiger“ meldet aus Britisch-Ostafrika: Die Ruhe ist nirgends gestört. An die Gefangennahme Emin Paschas glaubt niemand, vielmehr soll Stanley ihm Munition zugeführt haben. Stanley ist auf dem Weg nach der Ostküste. Die englische Eminexpedition hat in Kitumbulin weder Nahrung noch Handelsartikel gefunden und ging deshalb nach Ulu. Ein Führer der Expedition kehrte krank zurück, dadurch entstand das Gerücht, die Expedition sei gescheitert. Im Watambaland herrscht große Dürre, weil seit einem halben Jahre kein Regen gefallen ist. Die neue Straße von der Küste bis über Tchimba hinaus ist bereits von den Engländern fertig gestellt worden. Die Bayern in Mibungu und Tchimba sind wohl.

**München, 13. März.** Beim benachbarten Dorfe Großheßelohe wurde ein gutgekleideter Bauer, der mutmaßlich vom Holzverkauf aus München kam, ermordet und der Baarschaft beraubt gefunden.

**Passau, 13. März.** Der hiesige Bischof Bedert ist heute Nachmittag gestorben.

**Saunau, 14. März.** Am Mittwoch Morgen 7 Uhr hat auf der hiesigen königl. Pulverfabrik eine kleine Explosion stattgefunden, bei welcher ein Gebäude teilweise zerstört wurde. Eine Verletzung von Arbeitern ist nicht vorgekommen.

**Köln, 12. März.** Nach der „Köln. B.-Ztg.“ litt der Papst thätlich an einem Unwohlsein; dasselbe ist jetzt zwar behoben, doch muß der Papst sich große Schonung auferlegen.

**Berlin, 12. März.** Der Nachtragsetat ist heute dem Reichstage zugegangen. Die Matrixularbeiträge Bayerns werden um 1 086 252, diejenigen Württembergs um 390 851 Mark erhöht. Von der Vermehrung der Kosten für die Artillerie entfallen auf Bayern 737 074  $\mathcal{M}$  im Ordinarium und 4 425 895  $\mathcal{M}$  im Extraordinarium des Etats.

**Berlin, 13. März.** Der Reichstag nahm heute seine Sitzungen mit der Beratung des Rechenschaftsberichts über die Handhabung des Sozialistengesetzes wieder auf. Sabor wünscht Auskunft darüber, welche Bestimmungen die Regierungen an die Stelle des jetzigen Sozialistengesetzes zu setzen gedächten und kritisiert einzelne Behauptungen des Rechenschaftsberichts. Während der Rede Sabor's tritt der Reichskanzler in den Saal.

— Der **17. März** wird von Rudolf Falb als ein kritischer Tag erster Ordnung und unter diesen wieder als ein ganz besonders gefährlicher bezeichnet.



— Der Reichstagsabgeordnete Antoine hat sein Mandat niedergelegt.

Aus **Forst** (Reg. Bez. Frankfurt a. D.) 11. März schreibt man der „Fr. Z.“: Eine schreckliche That bewegt die Gemüter unserer Einwohnererschaft. Gestern Abend haben sich zwei hiesige Schüler, 16jährige Sekundaner, Söhne vermöglicher Tuchfabrikanten, erschossen. Ueber die Beweggründe ist nicht das geringste Zuverlässige bekannt. Erst vor wenigen Tagen hatte sich ein janderer hiesiger Schüler, ein 18jähriger Gymnasiast, erschossen.

**Kassel**, 11. März. Bei dem Brande des alten Zuchthauses an der Fulda sind, wie sich jetzt herausgestellt, zwei Sträflinge in den Flammen umgekommen.

**Idstein**, 12. März. Dem „Rhein. Cour.“ wird gemeldet: Heute nacht 2 Uhr 29 Min. fand hier sowie in Auroff und Gösrod bei Nordweststurm und Schneegestöber ein Erdbeben statt. Einem dumpfen Schläge, gleich dem Auffallen eines sehr schweren Gegenstandes, folgte ein dumpfes Rollen von einigen Sekunden. Die Häuser erzitterten und die Bewohner wurden unsanft aus dem Schlummer geweckt. Auch vor dem Schläge soll ein Schwanken von Zimmergeräten und Klirren der Fenster beobachtet worden sein, ebenso wollen einige Leute schon abends um halb 9 Uhr einen Erdstoß wahrgenommen haben. Die Richtung der Erschütterung ging von West nach Ost.

**Wien**, 12. März. Die „Vol. Korr.“ meldet: Kaiser Wilhelm wird im Oktober von Athen, nach Verheiratung der Prinzessin Sophie, in Konstantinopel den Sultan besuchen.

**Wien**, 14. März. Anlässlich des Jahrestages der Thronbesteigung Kaiser Alexander III. fand in der hiesigen russ. Kirche ein Gottesdienst statt, welchem der Botschafter Lobanow mit den Herren der russ. Botschaft und zahlreiche Mitglieder der russ. Kolonie beiwohnten.

**Wien**, 14. März. Ein entsetzlicher Unglücksfall, dem ein junges Menschenleben zum Opfer fiel, hat sich gestern Abend im Wiener Fehltklub ereignet. Ein junger Mann aus achtbarer Familie, Namens Friedmann, hat bei einer Fehltübung mit Säbeln seinen Freund, den Reservelieutenant und Kaufmann Richard Schneider, unversehens durch einen unglücklich geführten Stoß derart verletzt, daß der Betroffene nach wenigen Minuten seinen Geist aufgab. Während eines Ausfalles gegen das Gesicht durchstach Friedmann die Maske seines Partners Schneider und die Säbelspitze drang demselben durch das rechte Auge in das Gehirn. Mit einem markerschütternden Aufschrei brach der Betroffene zusammen und verfiel alsbald in Bewußtlosigkeit, aus welcher er nicht wieder erwachte. (Deutsche Ztg.)

**Paris**, 13. März. Am 14. Juli findet hier ein internationaler Sozialisten-Kongreß statt. Die Teilnahme der deutschen Sozialisten ist zweifelhaft.

**Paris**, 14. März. Der Marineminister Jaurès ist in Folge eines Schlaganfalls gestorben. (Der im Alter von 66 Jahren verstorbene Admiral und Senator Jaurès hat die Feldzüge in der Krim, Italien, Mexiko und China mitgemacht. Im Jahre 1870 war er Befehlshaber des französischen Nordseeschwaders, später kämpfte er an der Loire. Nach der Ermordung des deutschen und französischen Konsuls in Salonichi im Jahre 1876 erschien er an der Spitze eines Schwaders daselbst. Seiner Stellung nach zählte er zu den gemäßigten Republikanern.)

Aus **Paris** wird berichtet, daß 7 Landleute, welche bei Perrigny über die Loire setzen wollten, ertrunken sind. Die Kette der Fährte war zerrissen und das Fahrzeug umgeschlagen.

**Paris**, 14. März. Weitere Hausuchungen bei Führern der Patriotenliga fanden heute statt. Dem „Radikal“ zufolge hätten die gestrigen Hausuchungen Aufschluß über die Herkunft der boulangistischen Agitationsgelder geliefert.

**Amsterdam**, 13. März. Infolge des letzten Aufstandes in Bantam in Indien wurden durch die dortigen Gerichte 700 Todesstrafen verhängt. Man verlangt die Begnadigung der Verurteilten.

**Brüssel**, 14. März. In militärischen Kreisen verlautet, daß die vier belgischen Armeekorps-Kommandanten, Generale Brialmont, Vandermiffen, Joly und Ricafse, welche wegen ihrer neulichen Intervention in der Heeresreformfrage einen indirekten Tadel durch den Kriegsminister General Pontus erfuhren, ihre Demission einreichen würden. Die heutige „Groiique“ meldet, daß ihr Rücktritt bereits erfolgt sei.

**Brüssel**, 14. März. Der bekannte Nezer Antoine reist heute von Luxemburg nach Paris ab, wo er eine Denkschrift über die deutsche Verwaltung in Lothringen, sowie die Beweggründe seiner Mandatsniederlegung veröffentlichen wird.

**Haag**, 13. März. Großes Aufsehen ruft die aus Batavia gekommene Nachricht hervor, daß 107 Eingeborene, welche wegen Teilnahme an dem letzten Aufstand in der Provinz Bantam zum Tode verurteilt wurden, in den nächsten Tagen thatsächlich hingerichtet werden sollen. Der Gouverneur soll beabsichtigen, durch die Massen-Hinrichtungen ein abschreckendes Beispiel aufzustellen. Die javaische wie die holländische Presse warnt aufs Eindringlichste vor einem derartigen Vorgehen.

**Petersburg**, 14. März. Der frühere Adelsmarschall in Oria, Tutscheff, ist wegen Unterschlagung nach Sibirien verbannt worden.

Aus **Petersburg** erfährt die „Vol. Korr.“, daß Kaiser Alexander III. dem Finanzminister v. Wischnegradsky in Anerkennung seiner Verdienste um die Hebung der russ. Staatsfinanzen eine Dotation von 4000 Rubel jährlich für die Dauer von 12 Jahren verlieh. Die Herausgeber der Zeitungen wurden dieser Tage vor die oberste Preßverwaltung geladen, wo ihnen bedeutet wurde, daß sie sich jeder Bemerkung über die neue russische Anleihe zu enthalten hätten.

**Sofia**, 15. März. 300 junge Bulgaren beschloßen die Bildung einer freiwilligen Ehrenleibwache zum Schutze des Prinzen Ferdinand.

**Belgrad**, 12. März. König Milan sagte gestern einem seiner Vertrauten, er werde ein volles Jahr auf Reisen bleiben, er werde die Geschichte der letzten Monate schreiben, sie den König Alexander, wenn dieser großjährig geworden, lesen und dann drucken lassen. General Gruitch erklärte, die Hauptaufmerksamkeit sei der Befestigung der inneren Verhältnisse und der Erhaltung der auswärtigen Beziehungen zu schenken.

**Belgrad**, 14. März. Zufolge einer in den letzten Tagen hier eingetroffenen freundschaftlichen Aeußerung des bulgarischen Ministerpräsidenten Stambuloff, welche einer wichtigen Konzession gleich zu erachten sein soll, gedenkt der Minister des Außern, Gruitch, die Handelsvertrags-Verhandlungen mit Bulgarien wieder anzuknüpfen, da nunmehr Hoffnung auf einen Erfolg gegeben ist.

**London**, 13. März. Die „Birmingham-Post“ versichert, Botschafter Malet komme in geheimer Mission mit Vorschlägen des Fürsten Bismarck wegen des Abschlusses einer Allianz zwischen Deutschland und England nach London.

— Der hochbetagte **Gladsstone** in London ist schwer erkrankt. Er spricht nicht mehr.

**London**, 13. März. Barnells Privatsekretär Campbell verklagte die „Times“ auf 5000 Pfd. Sterl. Schadenersatz, weil letztere ihn beschuldigt hatte, die Texte der nunmehr als gefälscht erwiesenen Barnellbriefe geschrieben zu haben.

**London**, 14. März. Dem „Reuterschen Bureau“ wird aus Alexandria von heute gemeldet: Dr. Peters, der Führer der Emin-Pascha-Expedition, ist heute früh nach Aden abgereist.

**London**, 14. März. Aus Malta: Das bei Comino gestrandete englische Panzerschiff Sultan ist, nachdem die Hebungsversuche mißglückt sind, gesunken.

**Edinburg**, 9. März. Diesen Morgen wurde eines der größten Lagerhäuser in Glasgow ein Raub der Flammen. Es war Eigentum der Firma Maephail und Comp. und war mit Tuch, Glas und Porzellanwaren, sowie Möbeln aller Art gefüllt.

**Sansibar**, 12. März. Der britische Generalkonsul ließ die amtliche Kundmachung des deutschen Admirals veröffentlichen, kraft welcher über die Bezirke Bagamoyo, Dar-es-Salaam, sowie über Umkreis von 5 Meilen dieser Ortschaften das Standrecht verhängt wird.

**Philadelphia**, 10. März. In Folge der im Santa Clara-Distrikt gemachten Goldfunde herrscht im ganzen südlichen Teile des Staates Kalifornien eine ungeheure Aufregung. Tausende sind unterwegs nach dem neuen Eldorado. Von San Diego sind in den letzten Wochen durchschnittlich täglich 600 Leute nach der Minengegend aufgebrochen. Die Bediensteten der Hotels und Restaurants liefern fast alle fort. Ebenso haben die Telegraphisten und zwei Drittel der Beamten der Cuayamana-Eisenbahn ihre Posten verlassen. Der beste Beweis dafür, daß im Distrikt Santa Clara wirklich Gold gefunden wird, ist, daß noch niemand zurückgekehrt ist.

In **New-Orleans** ist Frau Amalie Dreifus, eine Base Berthold Auerbachs, im Alter von 67 Jahren gestorben. Sie war zu Nordstetten, O. A. Horb, geboren und im Jahre 1845 mit Ihrem Gatten nach New-Orleans ausgewandert. Seit mehr als einem Vierteljahrhundert füllte die Verstorbene das Amt als Präsidentin der dortigen Hilfs-Gesellschaft israelitischer Damen aus, war lange Jahre hindurch eine der thätigsten Matronen des New-Orleaner jüdischen Waisenhauses und erwarb sich durch ihr ebenso offenes, wie bescheidenes Auftreten und durch ihr leutseliges Wesen die Achtung Aller.

**Kapstadt**, 14. März. Von hier wird gemeldet, daß die Präsidenten der südafrikanischen Republiken Transvaal und Orange-Freistaat, Krüger und Reitz, einen Zollverein und eine Defensiv-Allianz zwischen beiden Staaten abgeschlossen haben.

### Vermischtes.

— Kind: „Mama läßt sagen, die Semmeln wären fürchtbar klein.“

Bäcker: „Grüße Deine Mama und sage, sie wären auch erst drei Stunden alt.“

**Cheviot-Buxkin** für Aebertzeher und ganze Kleidung (das Neueste und Preiswürdigste der Saison) garantiert reine Wolle, nadelfertig, ca. 140 cm breit, à M. 2.95 per Meter, versenden direkt an Private in einzelnen Metern sowie ganzen Stücken portofrei ins Haus Buxkin-Fabrik-Depôt **Oettinger & Co., Frankfurt a. M.** Muster unserer reichhaltigen Collectionen bereitwilligst franko.



**Öffentliche und Privat-Anzeigen.**

**Bekanntmachung,**

**Betreffend die Frühjahrs-Kontrollversammlungen im Landwehrkompagniebezirk Neuenbürg.**

Dieselben finden am 2. und 3. April 1889 statt und zwar in der Station (des Kontrollbezirks) **Wildbad**, wozu die Mannschaften von Wildbad gehören, am **3. April 1889**, nachmittags 2 Uhr bei der **Trinkhalle**.

Dabei haben zu erscheinen: Die Dispositions-Urlauber, die Reservisten, die Wehrmänner I. Aufgebots, die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften, die Halbinvaliden, welche noch im dienstpflichtigen Alter stehen und sämtliche geübte und nicht geübte Ersatzreservisten.

Alle Militärpapiere sind bei Strafvermeidung mit zur Stelle zu bringen, sowie etwaige Orden und Ehrenzeichen anzulegen.

Calw, im März 1889.

**Bezirkskommando.**



**Joseph Hank,**  
Uhrmacher,  
**Pforzheim,**

21 westliche Karl-Friedrich-Straße 21 (Bröhlinger Gasse),  
empfiehlt **Glashütter Uhren**

**A. Lange & Söhne.**

Original-Preisverzeichnis für Gold  
**R.-Mark 365 bis R.-Mark 6000.**

**Stuttgarter Pferdemarkt-Lose**

à 2 Mark sind zu haben in der

**Chr. Wildbrett'schen  
Buchdruckerei.**

**H. Schönsiegel,**

Gas- und Wasserleitungs-Geschäft,  
Metall-Giesserei und Dreherei,

**Pforzheim,**

empfiehlt sich zur Herstellung von

**Gas-, Wasser- und Dampfleitungen**

jeder Art (für Private, Städte und Gemeinden),

**Bade-Einrichtungen** für Gas- und Kohlen-Heizungen,  
**Closet- und Pissoir-Anlagen** mit und ohne Wasserspülung,  
**Elektrische Läutwerke** (als Haus- u. Sicherheits-Telegraphen),  
**Bierpressen** mittels Luft-, Wasserdruck oder flüss. Kohlensäure.

Grosses Lager in

gusseisernen, schmiedeisernen und Blei-Röhren, Verbindungsstücke etc., **Hahnen, Schieber, Ventile** etc. etc.

zu billigen Preisen.

**Teppich-Treppen-Stangen,**

patentirte, sowie gewöhnliche **Oesen** in Messing oder vernickelt fabricieren

**Gebr. Pintsch,**

**Bockenheim** bei Frankfurt a. M.

Stadt Wildbad.

**Kleinnutzholz-Verkauf.**

Wegen nicht geleisteter Bezahlung kommen am  
**Wittwoch den 20. März d. Js.,**  
vormittags 11½ Uhr

auf dem hiesigen Rathause wiederholt zum Verkauf:

aus Sommersberg, Abt. 10 Waldhütte,  
und " " " 11 Saustall  
608 St. " Hopfenstangen I. Kl.,  
1007 " " " II. " "  
269 " " " III. " "  
294 " Reiskstangen I. Kl., " "  
820 " " " III. " "  
2200 " " " IV. " "  
115 " " " V. " "

Den 13. März 1889.

Stadtpflege.  
Kometzsch.

**Birkenbalsamseife**

von Bergmann u. Co. in Dresden ist durch seine eigenartige Composition die einzige Seife, welche Hautunreinigkeiten, Mitesser, Finnen, Rote des Gesichts und der Hände beseitigt und einen blendend weißen Teint erzeugt. Preis à Stück 30 und 50 S bei

**Chr. Wildbrett.**



Wildbad.

Ein einjähriger  
**Bernhardiner**

sehr wachsam und treu,  
ist zu verkaufen.

**Villa Viktoria.**

*Dr. Haarmann's*  
**VANILLIN**

zum Backen und Kochen mit Zucker fertig verrieben. Köstliche Würze der Speisen. Feiner, ausgiebiger und bequemer wie Vanilleschoten, Sofort löslich und nicht aufregend. Der kleinste Zusatz verleiht Thee, Kaffee, Milch, Cacao, Punsch etc. den feinsten Wohlgeschmack. **Kochrezepte gratis.** — In Wildbad echt zu haben bei **C. Aberle sen.**

Weitere Verkaufsstellen errichtet das Hauptdepôt **Paul Baur, Stuttgart** für Württemberg.

Wildbad.

**Acker-Verkauf.**

Ich beabsichtige meine beiden Acker (sog. Wörnersäcker), zu verkaufen oder zu verpachten und kann mit mir jederzeit ein Kauf oder Pacht abgeschlossen werden.

Frau Hartmann.

**Kalender pro 1889**

sind noch vorrätig in der

**Chr. Wildbrett'schen Buchdruckerei.**



Bild b a d.

# Danksagung.



Für die uns in so reichem Maße zu teil gewordenen Beweise herzlichen Mitgeföhls während der Krankheit und dem Tode unserer unvergesslichen dahingeshiedenen Tochter, Mutter, Schwester, Tante und Schwägerin,

**Rosa Buchholz, geb. Kühner,**

für die überaus reichen Blumenpenden, sowie dem Lieberfranz und der Feuerwehrmusik, wie auch den Herren Trägern sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

**Im Namen der Hinterbliebenen:**

Die trauernde Mutter:

**Emilie Kühner.**

## Buxkin-Reste

für Konfirmanden-Anzüge reichend, verkaufe ich, um rasch damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Joh. Zimmermann,**  
*Pforzheim.*

Nach kurzer Zeit unentbehrlich als Zahnputzmittel.

**Schönheit der Zähne**  
**KALODONT**  
Neue amerikanische  
**GLYCERIN-ZAHN-CRÈME**  
(sanitätsbedenklich geprüft)  
F. A. Sarg's Sohn & Co.  
k.k. Hoflieferanten  
in WIEN.

Zu haben bei den Apothekern & Parfumeurs 1 Stück 65 ₤

General-Depôt für  
Württemberg, Bayern,  
Baden und Hessen  
bei  
**Louis Duvernoy**  
in Stuttgart.

In allen Buchhandlungen zu haben:

## Hie gut Württemberg allweg!

Ein Gedenkblatt für das württembergische Volk  
zum 6. März 1889.

20 Folioseiten in feiner Ausstattung mit zahlreichen Illustrationen.

**Preis 40 Pfennig.**

(Mit Postversendung 50 Pf.)

(Stuttgart, Süddeutsches Verlags-Institut.)

## Oswald Richter, Nagold

(früher bei J. P. Marbs, Stuttgart.)

### Nähmaschinen-Fabrik-Lager

(sämtliche Systeme), empfiehlt sich aufs Beste und sichert reelle Bedienung, mehrjährige Garantie, sowie guten Unterricht zu.

Da ich direkt ab Fabrik beziehe und keine Unterkäufer anstelle, so bin ich in der Lage zu äußerst billigen Preisen verkaufen zu können.

Achtungsvoll

**Oswald Richter.**

## Einladung.



Die hiesigen Bienenzüchter und Freunde der Bienenzucht werden auf morgen **Samstag**, nachmittags 4 Uhr in die Brauerei **Kübler** (Nebenzimmer) zu einer Besprechung freundlichst eingeladen.

**Mehrere Bienenzüchter.**

## Gesucht

zum sofortigen Eintritt

**1 Küchenmädchen**

und für die Saison

**2 Kochjungfern und**

**2 Kellnerinnen.**

Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

## Möbel-Politur

per Flaschen 1 Mk., empfiehlt

**Chr. Wildbrett.**

## Wer Husten hat,

versuche die seit Jahren bewährten und hochgeschätzten

**echten**

**Spitzwegerich-Bonbons**

in Packeten à 20 Pfg.

**Spitzwegerich-Br.-Saft**

in Flaschen à 50 Pfg. und höher von **Carl Nill** in **Stuttgart.**

Zu haben in **Wildbad**

bei **Carl Schobert** und Apotheker Umgelter.

## Kölnisches Wasser

empfehlen

**Chr. Wildbrett.**

### Ein gutes Buch.

... Die Anleitungen des gesandten Buches sind zwar kurz und bündig, aber für den praktischen Gebrauch wie geschaffen; sie haben mir und meiner Familie bei den verschiedensten Krankheitsfällen ganz vorzügliche Dienste geleistet. — So und ähnlich lauten die Dankschreiben, welche Richters Verlags-Anstalt fast täglich für Übersendung des illustrierten Buches „Der Krankenfreund“ zugehen. Wie die demselben beigedruckten Berichte glücklich Geheilte beweisen, haben durch Befolgung der darin enthaltenen Ratschläge selbst noch solche Kranke Heilung gefunden, welche bereits alle Hoffnung aufgegeben hatten. Dies Buch, in welchem die Ergebnisse langjähriger Erfahrungen niedergelegt sind, verdient die ernsteste Beachtung jedes Kranken. Es sollte Niemand veräumen mittelst Postkarte von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig oder New-York, 310 Broadway, die 936. Auflage des „Krankenfreund“ zu verlangen. Die Zusendung erfolgt kostenlos.

(Mit einer Beilage).

Redaktion, Druck und Verlag von Chr. Wildbrett in Wildbad.

